

Hotelier und Gastronom des Jahres 2011: Awards für Wilfried Holleis und Bernd Querfeld (1/3)



badener

G E S P R Ä C H E

DAS STRATEGIE-FORUM FÜR DIE ÖSTERREICHISCHE TOURISMUSWIRTSCHAFT



Preisübergabe in stimmungsvollem Ambiente: Hans Schenner (Bundessektionsobmann) übergibt die Magnumflasche Kattus Cuvée No. 1 an den Hotelier des Jahres 2011, Wilfried Holleis, Edmund Gollubits (Direktor Congress Casino Baden) und Gastgeberin Sonja Lesjak-Rasch gratulieren

Hotelier und Gastronom des Jahres 2011: Awards für Wilfried Holleis und Berndt Querfeld

Autorin: Sonja Lesjak-Rasch

Tolle Stimmung, erwartungsvolle Gäste auf der abendlichen Gala der Badener Tourismusgespräche. Wer hat heuer das Rennen gemacht? Wer wird als „Hotelier des Jahres“ und als „Gastronom des Jahres“ die Awards einheimen und sich in die prominente Liste der bereits ausgezeichneten herausragenden Persönlichkeiten der letzten Jahre einreihen dürfen. Denn die Ansprüche der Jury (siehe Kasten) sind hoch und umfassen Kreativität und Kontinuität ebenso wie Nachhaltigkeit und Unternehmergeist. And the winners are:

Hotelier des Jahres: Wilfried Holleis

Der Inhaber der Holleis Hotels Salzburgerhof, Grand Hotel Zell am See, Berghotel Rudolfshütte und des Adria-Relax-Resorts Miramar in Kroatien überzeugte die Jury mit seiner klugen und wirtschaftlich fundierten Expansion der Holleis Hotels im In-

und Ausland. Heute zählt er zu den größten privaten Hoteliers des Landes und setzt mit seiner Unternehmensphilosophie nicht nur im Gästemarketing, sondern auch mit seiner offenen Mitarbeiterführung neue Maßstäbe.

In Zahlen gesprochen sorgt der passionierte Segler mit seinen Betrieben für jährlich rund 200.000 Nächtigungen. Seinen 400 Mitarbeitern bindet er nicht die Hände, und dieser Freiraum ist ihnen eine große Motivation.

Als der heute 51-jährige Salzburger und Vater von vier Kindern am 1. April 1990 in den elterlichen Betrieb, den legendären Salzburgerhof, eintrat, war es, wie er sagt, auch auf den sanften Druck seiner Eltern hin, die ihren einzigen Sohn als logischen Nachfolger sahen.

Die Eltern, Gisela und Wilhelm Holleis, hatten mit großer Schaffenskraft und bis heute nie ermüdendem Elan den Grundstein für das Holleis-Imperium gelegt. Die Karriere des Salzburgerhofes ist gleichzeitig die Karriere von Gisela Holleis, der Grande Dame der

Salzburger Hotellerie. Und ohne Wilhelm Holleis würde es den berühmten Zeller Golfplatz vielleicht gar nicht geben.

Wie gesagt: Dr. Wilfried Holleis wollte in seiner Jugend eigentlich nur weg von zu Hause und Wirtschaftswissenschaftler werden. Doch auch die Früchte dieser Reise dürfen sich sehen lassen: Doktorat der Betriebswirtschaft mit summa cum laude, Universitätsassistent in Innsbruck, Post-Graduate-Studium in Harvard. Mit derselben Akribie und Nachhaltigkeit widmete sich der Neo-Hotelier fortan der Festigung und Expansion des Familienunternehmens.

Erfolg beflügelt

Ökonomisches Know-how und unternehmerische Fortune begleiteten ihn beim Erwerb des Grand Hotel Zell am See, das er zum Flaggschiff seiner Resortgruppe ausbaute.

1998 wagte er den Sprung ins Ausland und kaufte nach den Wirren des Jugoslawien-Krieges die Hälfte der Katharineninsel

Fotos: S. Klimpl, G. Jimenez

Hotelier und Gastronom des Jahres 2011: Awards für Wilfried Holleis und Bernd Querfeld (2/3)

Badener Gespräche



Stolze Laudatoren für den Gastronomen des Jahres: Verleger Hans-Jürgen Manstein mit Kristin Hanusch-Linser (Konzernkommunikation ÖBB), dem Ausgezeichneten Berndt Querfeld und Sonja Lesjak-Rasch



Und jetzt alle (v.l.): Wilhelm Holleis, Hans-Jürgen Manstein, Anita Querfeld, Kristin Hanusch-Linser, Edmund Gollubits, Sonja Lesjak-Rasch, Birgit Gasser, Gisela Holleis, Wilfried Holleis, Berndt Querfeld und Hans Schenner

vor Rovinj in Istrien. Doch unklare Besitzverhältnisse, denen ein jahrelanger Rechtsstreit folgte, brachten Holleis zur Überzeugung, aus diesem Projekt auszusteigen.

Nach diesem Rückschlag fackelte Holleis nicht lange und erwarb im nahen Opatija die verfallene Villa Neptun direkt an der Küste, die er mit 20 Millionen Euro zum luxuriösen Adria-Relax-Resort Miramar ausbaute.

Nach diesem Erfolg doppelt beflügelt, griff der Hotelier auch gleich zu, als ihm der Alpenverein die Rudolfshütte anbot. Heute das einzige Dreisternehotel auf über 2.300 Meter Seehöhe mit der „Gletscherwelt Weißsee“, die ebenfalls zur Holleis-Gruppe gehört.

Wilfried Holleis hat alles erreicht. Doch an seinem Unternehmerhimmel sieht er noch ein weiteres Projekt, ein Wellnessresort im Stile eines italienischen Landhotels inmitten von Weinbergen am Südufer des Gardasees. Offen ist er auch für weitere Projekte in Kroatien.

Das Geheimnis seines Erfolgs? Das Eigentum ist nicht vom Management getrennt. „Meine Aufgabe“, so Wilfried Holleis, „ist unternehmerischer Natur. Wir haben keine Aktionäre, wir können uns ausschließlich dem Gast widmen. Das ist der Unterschied zur beinharten Aktienwelt.“

Auf die Frage nach seinem Lebensmotto antwortet er mit dem Satz: „Ich halte viel von Pflicht.“ Seinem vornehmen Wesen nach hat Wilfried Holleis nie die große Bühne gesucht. Umso mehr haben wir uns gefreut, ihn diesmal bei der Abendgala im Congress Casino Baden vor den Vorhang zu holen und seine Leistungen gebührend zu würdigen.

Gastronom des Jahres: Berndt Querfeld

Der Chef des legendären Café-Restaurant Landtmann und der Querfeld's Wiener Kaffeehaus GmbH punktete bei der Jury mit seinem unermüdlichen Einsatz für die Wahrung und Neuinterpretation der Wiener Kaffeehauskultur. Berndt Querfeld hat es verstanden, den von seinen Eltern Anita und Herbert Querfeld begründeten Erfolg mit dem bereits legendären Café Landtmann nicht nur zu prolongieren, sondern gleich einem Kaffeehaus-Mogul mit weiteren sieben Betrieben zu mehren und auszubauen.

Darunter das „Mozart“, das traditionsreiche „Café Museum“, das „Café Hofburg“, das Café-Restaurant Residenz und das Parkcafé in Schönbrunn sowie die Landtmann's Patisserie im Wohnpark Alt Erlaa. Außerdem das Crossfield's als einmaligen Ausflug in die Welt australischer Bierpubs. Mit einem Netto-

umsatz von 20 Millionen Euro und 240 Mitarbeitern steht Berndt Querfeld mit seiner Familie heute im Zenit eines Erfolgs, der über die Jahre bisweilen auch hart erkämpft werden musste.

Frauenpower

Wobei die Frauen der Familie den Erfolg erst wirklich ermöglicht haben: Grande Dame Anita Querfeld führt im Landtmann gemeinsam mit ihrem Sohn das Zepter. Andrea Winkler, die Schwester von Berndt Querfeld, leitet das Café Mozart und das Crossfield's.

Das Café-Restaurant Residenz in Schönbrunn und das Café Hofburg werden von seiner Frau Irmgard geführt. Ja, und natürlich auch von Berndt Querfeld, der sich recht wohl fühlt in einem Meer von Frauenpower pur!

An Spitzentagen beherbergt das Café Landtmann bis zu 3.300 Gäste. Polit-, Kultur- und Wirtschaftsprominenz gibt sich die

Die Jurymitglieder 2011

Dr. Manfred Kohl, Kohl & Partner Tourismusberatung
 Birgit und Heinz Reitbauer, Restaurant Steirerack
 Dr. Franz Hartl, Österreichische Hotel- und Tourismusbank
 Peter Peer, Österreichische Hotelierversammlung
 Prof. Hans-Jürgen Manstein, Manstein Verlag
 Dr. Petra Stolba, Österreich Werbung
 Michaela Reitterer, Boutiquehotel Stadthalle Wien
 KommR Johann Schenner, Bundessparte Tourismus und Freizeitwirtschaft
 Mag. Birgit Gasser, Manstein Verlag
 Dr. Sonja Lesjak-Rasch, hotel & Touristik

Hotelier und Gastronom des Jahres 2011: Awards für Wilfried Holleis und Berndt Querfeld (3/3)

Badener Gespräche



Die fröhlichen Sieger: Wilfried Holleis und Berndt Querfeld



Applaus auch von ÖW-Chefin Petra Stolba am Ehrentisch: strahlende Gesichter in der Querfeld-Familie während der Lobrede

Klinke in die Hand. Durchschnittlich 1.000 Kaffees werden täglich serviert.

Manchmal erinnert sich der studierte Gartenbauingenieur noch daran, dass er eigentlich Gärtner werden wollte. Auch die Zeit, als er am Großmarkt Blumen verkaufte, möchte er nicht missen. Denn das war eine gute Verkaufsschule, ein wichtiger Baustein für seine zukünftigen Projekte.

Das Schicksal nahm seinen Lauf, als Berndt Querfeld 1987 im Landtmann als Buchhalter eintrat und dort die erste Online-Kreditkartenkassa installierte. Da wuchs er so richtig hinein in das Business der Kaffeesieder und in die Welt der Wohlgerüche – und kam nie mehr wieder davon los.

„Schönbrunn ist mein Garten“

Nach dem Café Mozart und dem Café Hofburg schlug Berndt Querfeld in Schönbrunn eine neue Seite seiner Unternehmensgeschichte auf. Als Do & Co sein Schönbrunn-Engagement beendete, stieg nach einer Ausschreibung Berndt Querfeld 2009 mit einem neuen Gastro-Konzept im Parkcafé beim Neptunbrunnen im Schlosspark Schönbrunn ein.

Doch was nach Goldgrube klingt, war anfangs ein schwieriges Unterfangen. Schönbrunn freilich war es das wert, denn Berndt Querfeld war hier in die Gartenbauschule gegangen, und für ihn war dieser Schritt wie eine Rückkehr in seine alte Heimat. „Es ist ein Privileg, und es ist mein Garten. Schönbrunn ist unser Homeland“, bekennt unser Gastronom des Jahres.

Ganz in seinem Element fühlte sich

»Wir haben keine Aktionäre, wir können uns ausschließlich dem Gast widmen. Das ist der Unterschied zur beinhalten Aktienwelt«

Wilfried Holleis

Berndt Querfeld auch, als er das legendäre Café Museum in der Wiener Operngasse, in dem einst prominente Künstler wie Klimt, Kokoschka und Schiele ein- und ausgingen, übernahm und es im Landtmann-Stil 2010 erfolgreich wieder eröffnete.

Das Landtmann neu bauen

Was bleibt, und was bringt die Zukunft? Da ist zunächst der Landtmann-Stil, der sich mit

Gemütlichkeit, Ausstattung und einer hervorragenden Dienstleistung als Marke für ein typisches Wiener Kaffeehaus etabliert hat. Außerdem möchte Berndt Querfeld bis 2014 ein weiteres Kaffeehaus, Wiens größte und eleganteste Kaffeebar, eröffnen. Sein Traum ist, das Landtmann noch einmal neu zu bauen, damit das Kaffeehaus keine Chance hat, früher oder später doch noch auszusterben.

Bleibt noch anzumerken, dass die Filmbeiträge für die Preisträger, erstellt von Monika Pangratz von der Media Art Compagnie, einmal mehr für Begeisterung sorgten. Ebenso der Swinging K.S. mit seinen hervorragenden Hobby-Musikern: Karin Strahner, Chefin des Wirtschaftsclubs K.S.-Circle, Top-Jurist Thomas Gulz und Franz Engelhofer, Executive Director der Erste Group.

Die Preisträger der letzten Jahre

Hotelier des Jahres 2010: Michaela Reitterer, Boutiquehotel Stadthalle,

Hotelier des Jahres 2009: Elisabeth Gürtler, Hotel Sacher Wien

Hotelier des Jahres 2008: Manfred Stallmajer, Hotel Das Triest, Wien

Hotelier des Jahres 2007: Rudolf Tucek, Vorstandsvorsitzender der Vienna International Hotelmanagement AG

Gastronomen des Jahres 2010: Birgit und Heinz Reitbauer Steirereck, Wien

Gastronomen des Jahres 2009: Karl Jan und Johanna Kolarik, Schweizerhaus

Gastronomen des Jahres 2008: Lisl und Klaus Wagner-Bacher, Landhaus Bacher, Mautern

Gastronomen des Jahres 2007: Eveline und Walter Eselböck, Inhaber des Restaurant Taubenkobel in Schützen